

Hilfsmittelversorgung im schulischen Umfeld/ 9 Schritte der Hilfsmittelbeantragung

Was ist zu tun, wenn das Kind mit Handikap die Regelschule besucht? Eine Orientierung an diesen Schritten kann bei der Organisation des Schulalltages helfen.

- **1. Schritt: Runder Tisch mit allen Beteiligten.** Pädagogen werden über das Krankheitsbild des Kindes informiert und lernen seine Hilfsmittel und Therapien kennen (Info muss durch Eltern/Kind, Arzt/Therapeut, Versorger erfolgen) → Gemeinsame Ressourcen und Möglichkeiten diskutieren.
- **2. Schritt: Bedarfsermittlung mit Fokus auf schul- und alltagsrelevanten Zielen**
 - a) individuell/Sonderbau
 - b) Förderbedarf/Standardreha

Verordnung nach Gespräch mit Arzt/ Therapeut, Kind/Eltern, Pädagogen mit Angabe des schul- und alltagsrelevanten Versorgungszieles nach ICF – Bedarfsermittlungsbogen BEB.
- **3. Schritt: Klärung der Kostenübernahme.** Als klassische Kostenträger gelten Krankenkassen oder als eher neue Möglichkeiten Eingliederungshilfe, Sozialhilfeträger, Kommunen oder Schulen.
- **4. Schritt: Beratung und Praxistest in der Schule.** Der Rehaberater stellt verschiedene Hilfsmittel vor, die ausprobiert werden können. Bei der Auswahl der potenziellen Hilfsmittel werden die Einrichtung/Schulträger, das Kind/die Eltern, Pädagogen und Inklusions-helfer berücksichtigt.
- **5. Schritt: Erprobung im Schulalltag.** Der Rehaberater erläutert die Handhabung und die technischen Besonderheiten des Hilfsmittels und wird im Schulalltag getestet.
- **6. Schritt: Festlegung der Hilfsmittel und Kostenvoranschlag.** Der Rehaberater unterstützt die Schule und die Familie im Genehmigungsverfahren.
- **7. Schritt: Genehmigung.** Entweder erfolgt die Genehmigung oder bei einer Ablehnung werden mit Unterstützung des Rehaberaters weitere Schritte, wie ein Widerspruch oder erneuter Antrag geplant.
- **8. Schritt: Auslieferung des Hilfsmittels oder Schulmöbels.** Das Hilfsmittel oder Möbelstück wird den Eltern, dem Kind, den Pädagogen in seiner Handhabung erklärt. Gegebenenfalls wird hier ein Therapeut, der mit dem Hilfsmittel vertraut ist hinzugezogen.
- **9. Schritt: Überprüfung der Versorgungsziele.** Es wird überprüft, ob die Versorgungsziele erreicht wurden und evtl. erfolgen nach sechs Monaten Anpassungen.